

# Gackt to Hyde

Von abgemeldet

## Kapitel 2: Der Unfall

Hier ist Kapitel 2 ^^

Erstmal danke für die Kommiss zum 1. Kapitel ^^

Irgendwie mag ich den Anfang vom Kapitel lieber als das Ende >.<

Ich hoffe, es gefällt euch ^^

~~~~~  
~~~~~

Gackt lag auf seinem Bett und dachte über den vergangenen Tag nach.

Er war auf eine neue Schule gekommen.

Den ganzen Morgen wurde er von kreischenden und quietschenden Mädchen verfolgt und...

Gackt seufzte.

Er hatte Hyde wieder getroffen.

Den Hyde, den er noch aus seiner Kindheit kannte.

Niemals hatte er auch nur gewagt zu glauben, ihn jemals wieder zu sehen.

„Haido...“, grummelte der Blonde.

„Ich erinnere mich noch, wir haben in dem selben Mehrfamilienhaus gewohnt.

Bis... bis zu diesem Vorfall...

Freunde hatte ich nie und auch er mochte mich nicht...

Aber er hat mir oft geholfen...

Wahrscheinlich nur, um gut da zu stehen.

Wobei, wer mir geholfen hat stand nie gut da.

Eher noch schlechter als vorher.'

Gackts Blick wanderte traurig über seine Zimmerdecke.

„Aber warum hat er mir dann geholfen?

Doch nicht etwa, weil ich es war?

Nein, das ist unmöglich!

Ich habe ihn immer beschimpft, war nie nett zu ihm und dennoch hat er mir immer wieder geholfen...

Er war sowieso der Einzige, der überhaupt freiwillig mit mir geredet hat...

Die anderen Kinder haben mich einfach ignoriert oder beschimpft.

Nur Haido nicht...'

Gackt schüttelte den Kopf, um seine wirren Gedanken los zu werden.

Er stand auf und schaltete seine Stereo Anlage ein und schaute aus dem Fenster.  
Es regnete.

Gackt lächelte traurig.

An diesem einen Tag hatte es genauso geregnet.

Heute vor 10 Jahren...

„So lange ist es also schon her...“

„Gackt, mach augenblicklich die Musik leiser!

Sobald dein Vater wieder da ist, werden hier wieder andere Seiten aufgezogen!“

Der Angesprochene tat, was seine Mutter ihm befahl, da er keine Lust auf Stress hatte.

„Mein ‚Vater‘ kommt aber erst in einer Woche wieder.

Solange habe ich erstmal noch Ruhe...“

Hyde saß auf seinem Stuhl im Klassenraum.

Etwas über eine Woche ist es nun her, dass Gackt in seine Klasse gekommen war.

Noch immer wusste er nicht, was damals geschehen war.

Ständig zerbrach er sich den Kopf darüber, kam aber zu keiner logischen Erklärung.

„... schon zum 2. Mal diese Woche deine Hausaufgaben nicht.

Wenn das so weiter geht, muss ich dich zum Direktor schicken.“

Gackt bekam nur die Hälfte mit, die der Lehrer erzählte.

In seinem Kopf schwebte zu viele andere Gedanken rum.

Er zuckte nur mit den Schultern.

In der nächsten Stunde hatten sie Sport.

Haido hasste dieses Fach.

Er fand es überflüssig.

Wer Sport machen wollte, sollte doch in seiner Freizeit in einen Verein oder eine AG gehen.

Aber es war nun einmal ein Schulfach und daran konnte er nichts ändern.

Zu seinem Pech spielten sie auch noch Fußball.

Hyde verabscheute diesen Sport, da er ihn für sinnlos befand.

Auch dies konnte er zu seinem Unglück nicht ändern.

Er musste es wohl oder übel über sich ergehen lassen.

„Sport..“, dachte Gackt.

„Das einzig vernünftige Fach überhaupt neben Musik.

Und dann auch noch Fußball...

Besser kann es fast gar nicht mehr kommen.

Außer, die Schule brennt ab.“

So zog er sich sein Sportzeug an und begab sich in die Sporthalle.

Nach dem Aufwärmen wurden Mannschaften gewählt.

Gackt wurde, wie sollte es auch anders sein, mal wieder ganz zum Schluss gewählt.

Dies jedoch störte ihn herzlich wenig.

Er war es inzwischen gewohnt.

Doch zu allem Überfluss kam er auch noch in die selbe Mannschaft, wie Haido.

„Na klasse...

Aber was soll's?

Der Pimpf war noch nie sonderlich gut in Sport.“

Die Mannschaften begannen, gegeneinander zu spielen.  
Irgendwann wurde eine Pause eingelegt.  
Einige Schüler schossen sich untereinander Bälle zu.  
Einer von diesen flog direkt auf Gackt zu.  
Dieser hörte nur noch, wie jemand „Achtung!“ schrie.  
Doch da war es bereits zu spät.  
Der Ball traf Gackt mit voller Wucht in den Bauch.  
Ein stechender Schmerz durchfuhr seinen Körper.  
Er hörte noch, wie einige seiner Mitschüler nach seinem Befinden fragten und an seiner Schulter rüttelten.  
Langsam, aber sicher, verlor er das Bewusstsein und kippte um, so dass er nun auf dem Bauch lag.

Haido schaute zu Gackt, der nun am Boden lag und sich nicht mehr regte.  
„Der soll sich mal nicht so anstellen!“ „Was für eine Memme!“, diese und ähnliche Sprüche hörte er von einigen seiner Mitschüler.  
„Irgend etwas stimmt da doch nicht.“, dachte Hyde.  
Er ging auf den am Boden liegenden Gackt zu und kniete sich neben ihn.  
Irgendwie erinnerte es ihn an früher.  
Damals war er immer der Einzige gewesen, der Gackt in irgend einer Weise geholfen hatte.  
Warum er es immer wieder getan hatte, wusste er selbst nicht mehr genau.  
Vorsichtig drehte er Gackt so, dass er auf der Seite lag und nahm die Arme vor dessen Bauch weg.  
Behutsam tastete Haido den Bauch den Verletzten ab.  
Er spürte, dass etwas nicht stimmte.  
Deshalb zog er vorsichtig das Shirt des Anderen soweit hoch, dass er klare Sicht auf dessen Bauch hatte.  
Haido erschrak.  
Auf Gackts Bauch war ein großer Bluterguß zu sehen.  
„Ruft mal einen Arzt!“, rief er, bevor er Gackt leicht rüttelte.  
„Hey, wach auf!“  
Gackt stöhnte vor Schmerz.  
Langsam öffnete er seine Augen.  
Seine Umgebung nahm er nur verschwommen wahr.  
„Alles ok?“, fragte Hyde ihn.  
Doch Gackt zuckte nur mit den Schultern.  
Hyde half ihm, sich aufzusetzen.  
„Der Arzt kommt gleich.“, teilte der Kleinere ihm noch mit.  
Gackt wollte grade etwas erwidern, als er plötzlich zu husten anfang.  
Als er seine Hand wieder vor seinem Mund wegnahm, starrte er entgeistert auf diese.  
Sie war blutverschmiert.  
Einige Mädchen schrieen.  
Auch Haido war geschockt.  
Als er sich wieder etwas gefangen hatte, schnauzte er seinen Lehrer, der ihm regungslos gegenüber saß, an:  
„Jetzt sitzen sie hier nicht so dumm rum, sondern rufen endlich einen Krankenwagen!“  
„NEIN!“, schrie Gackt plötzlich.

Haido schaute ihn entgeistert an.

„Natürlich rufen wir einen Kranken wagen!“

„Ich will aber nicht ins Kran...“

Wieder musste Gackt husten und wieder spuckte er Blut.

„Jetzt glotzen sie nicht so doof, sondern rufen sie endlich einen Krankenwagen an!“, fuhr der Kleinere seinen Lehrer erneut an.

Der Lehrer verließ schnellen Schrittes den Raum und benachrichtigte einen Krankenwagen.

Haido hingegen kümmerte sich weiterhin um Gackt.

„Ich gehe nicht ins Krankenhaus!“, protestierte dieser.

„Oh doch, das wirst du.“

Jetzt hör auf, hier so einen Aufstand zu machen, du weißt ganz genau, dass du nichts da gegen unternehmen kannst.

Du solltest dir deine Kräfte lieber für andere Dinge aufheben.“, stauchte Haido nun Gackt zurecht.

Zu der Verwunderung aller anderen Anwesenden erwiderte Gackt nichts, sonder tat, was Haido ihm gesagt hatte.

Er wusste ganz genau, dass der Kleinere Recht hatte, auch wenn er dies niemals freiwillig zugeben würde.

Wenig später traf der Krankenwagen ein.

Gackt wurde auf eine Trage gelegt und ins Krankenhaus gebracht.

~~~~~  
~~~~~

Das war's ^^

Ja, Gackt wird gequält o.O

Nicht hauen \*sich unterm tisch versteck\* xDD~